Der Bote
FÜR NÜRNBERG-LAND

„Das habt ihr wirklich gut hinbekommen“

Bürgermeister Rupprecht bekommt nach 99 Tagen den Rathausschlüssel von Feucht-fröhlich zurück

FEUCHT – Er hat ihn wieder: Nach einer fröhlichen und friedlichen Session gaben gestern die Karnevalisten der Feuchter Faschingsgesellschaft den Rathausschlüssel an Bürgermeister Konrad Rupprecht zurück. Zum Traditionstermin am Sparkassen-Brunnen, bei dem die Geldbeutel nach altem Brauch gründlich ausgespült wurden, erschienen zahlreiche Lokalpolitiker und Vertreter des öffentlichen Lebens der Marktgemeinde und des Landkreises.

Den Schlüssel hat er schon, eine kleine süße Schnecke gibt’s vom Präsidenten (links) obendrein, die dem Bürgeremeister das Arbeitstempo vorgeben soll: „Bloß keinen Stress.“

Wie in den vergangenen Jahren ließ man die anstrengende, aber eben auch lustige, fünfte Jahreszeit kurz Revue passieren, um dann festzustellen: Nach der Session ist vor der Session. Denn bis zum Start der kommenden wilden Tage vergehen nicht einmal mehr neun Monate. FF-Präsident Werner Zobel begrüßte nicht nur Landrat Armin Kroder und seinen Stellvertreter Norbert Reh, sondern auch Rupprechts Stellvertreterin Katharina von Kleinsorgen, den FF-Ehrenpräsidenten und langjährigen Präsidenten des fränkischen Fastnachtsverbands, Franz „Mecki“ Binder, und nicht zuletzt den Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Thorsten Rohmer, der als Sponsor der Fischsemmeln natürlich besonders gern gesehen war.

Zobel sprach den vielen anwesenden Mitgliedern von Feucht-fröhlich Dank und Anerkennung aus, ausdrücklich auch jenen, die im Hintergrund agierten und dafür sorgten, dass das „tolle Programm“ reibungslos durchgezogen werden konnte.

Faschingshochburg Leutschach

Dass mittlerweile auch die Leutschacher Partnergemeinde auf dem besten Weg zu einer Faschingshochburg sei, habe man bei dem dortigen Besuch feststellen können, so Zobel, der dann noch mit ein paar beeindruckenden Zahlen aufwartete: 102 Auftritte an 33 Tagen habe man in den 99 Tagen der ablaufenden Session absolviert, „und das alles unfallfrei“, freute er sich.

Respekt vor der außerordentlichen Leistung zollte auch Landrat Kroder den Feucht-fröhlichen. Er bestätigte den fleißigen Jecken auch, dass sie in ihren Sitzungen immer den richtigen Ton gefunden hätten, konzentriert auf den Punkt und dennoch witzig: „Das habt ihr gut hinbekommen“.

Über den Sinn des Geldbeutelwaschens waren sie sich nicht so ganz im klaren, wollten die alte Tradition aber trotzdem aufrechterhalten: Werner Zobel, Thorsten Rohmer, Armin Kroder, Konrad Rupprecht, Norbert Reh und Horst Lange.
Fotos: Spandler

Gute Jugendarbeit

Diesem Kompliment schloss sich auch „Mecki“ Binder an, der vor allem die ausgezeichnete Jugendarbeit von FF lobte. Mit einem Verweis auf die Ereignisse in Braunschweig schlug er aber auch ernstere Töne an und schwor alle Anwesenden darauf ein, sich durch derartige Wirrköpfe nicht auseinanderdividieren zu lassen. Im Übrigen war er sich sicher: „So etwas könnte in Franken sowieso nicht passieren.“

Dem Dank aller schloss sich Bürgermeister Rupprecht an, der sich über seinen zurückgewonnenen Rathausschlüssel freute, sich aber augenzwinkernd darüber beschwerte, dass die Faschingsfreunde in seiner Abwesenheit kaum an seinem Schreibtisch gesessen hätten und die Arbeit dort gewiss nicht weniger geworden sei.

G.S.